

VI.

Taillandier, der constitutionelle Franzose.

Dieser geistreiche Lehrer der deutschen Liberalen, die so wenig auf ihn und seine religiösen Ermahnungen hören, läßt von Zeit zu Zeit seine germanischen Wünsche in der Revue des deux mondes, einem conservativen Organ, vernehmen. Wohl hatte Louis Philipp Recht, wenn er seine diplomatische Klugheit, die seit 1830 die Franzosen so trefflich anzuführen verstand, in die Wagschale von „Preußens Schicksal“ legte. Ist es doch dasselbe Prinzip, welches die liberale Opposition und welches den Bürgerkönig bereicherte. Die Liberalen wollen auch einen Bürgerkönig, und dieses Compositum entspricht den oppositionellen Begriffen völlig. Ein König der Bourgeoisie, die ihre Freiheit mit der Freiheit des Volkes so wohl verbindet! Ein König, der ihr Interesse wahrt und dem Reichthum freies Spiel läßt! Den hatten unsere Nachbarn und den wollen die liberalen Preußen: die alte Herrlichkeit da drüben soll auch für uns anbrechen. Die liberale Opposition und Herr Taillandier sind daher mit Friedrich Wilhelm IV., der sich mit der Bourgeoisie noch nicht befreunden konnte, sehr unzufrieden; sie können es nicht begreifen, wie man ihnen etwas so Zeitgemäßes: ihren freien Erwerb, nicht „bewilligen“ mag, und sie schreien Zeter, daß der König der edlen Bereicherungswissen-